

POSITIONSPAPIER

ZUR UMGESTALTUNG DER WIESBADENER STRAÙE IN BREMTHAL

IM RAHMEN DER EINFACHEN STADTERNEUERUNG

Bremthal, im September 2009

Die CDU-Fraktion im Ortsbeirat Bremthal



v.l.n.r.: Alexander Simon, Antje Wipperfürth, Christoph Piotrowski und Brigitte Sauer

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Umgestaltung der Wiesbadener Straße in Bremthal wurde von der Politik als prioritär eingestuft. Nach der Vorlage des ersten Vorentwurfes beginnt nun die Phase der Überarbeitung, Verfeinerung und Beteiligungen bis hin zur Ausführungsplanung, der Endversion. Das Verfahren beginnt nun – wir stehen ganz am Anfang. Durch die Umgestaltung sollen die Wohn-, Lebens- und Arbeitsverhältnisse in der Wiesbadener Straße nachhaltig verbessert werden. Die Verkehrssituation soll ebenso verbessert werden wie die Sicherheit für Fußgänger. Die CDU Fraktion im Ortsbeirat Bremthal sowie der CDU Ortsverband Bremthal werden die Umgestaltung der Wiesbadener Straße aktiv mit begleiten.

Gerne stehen wir für Sie als Ansprechpartner zur Verfügung. Uns ist es wichtig, gemeinsam mit den Anliegern die Wiesbadener Straße zum Wohle Bremthals umzugestalten. Die folgenden Positionen wurden mehrheitlich auch vom Ortsbeirat Bremthal beschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre CDU in Bremthal

Für das weitere Verfahren vertreten wir folgende Positionen:

■ BÜRGER- UND ANLIEGERBETEILIGUNG

Die Bürgerinnen und Bürger und vor allem die Anlieger der Wiesbadener Straße sollen am weiteren Planungsverfahren zur Umgestaltung der Wiesbadener Straße teilhaben.

Dies sollte wie folgt geschehen:

- Durchführung einer Bürgerversammlung
- Zusendung der Planungsunterlagen an die Anlieger mit der Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme
- Ortsbegehung mit den Anliegern

■ KOSTENTRANSPARENZ UND KOSTENTRENNUNG

Die finanzielle Abwicklung der Maßnahme muss transparent sein. Wie alle anderen Anlieger im Stadtgebiet von Eppstein werden auch die Anlieger der Wiesbadener Straße zu Straßenbeiträgen gemäß der Straßenbeitragssatzung der Stadt Eppstein herangezogen werden müssen. Das Verfahren hierzu soll von Beginn an anschaulich sein.

Dabei sollen nur die gesetzlich vorgesehenen Kosten abgerechnet werden. Bei der Ermittlung des beitragsfähigen Aufwandes sollen nur Kosten für solche Maßnahmen einbezogen werden, die der Verbesserung des Zustandes dienen. Weitere Verschönerungsmaßnahmen oder solche, die der Gestaltung dienen, sollen nicht auf die Anlieger umgelegt werden.

Dies sollte wie folgt geschehen:

- Die Anlieger sollen ein von der Stadtverwaltung zu erstellendes Informationsblatt zum Straßenbeitragsrecht erhalten. Durch dieses soll das nach dem Hessischen Kommunalabgabengesetz zwingend durchzuführende Verfahren bürgerfreundlich erläutert werden. Insbesondere soll auf die verschiedenen Voraussetzungen der Aufwendungs-, Verteilungs- und Heranziehungsphase eingegangen werden.

- Die Stadtverwaltung benennt einen zentralen Ansprechpartner für die Anlieger. Dieser soll zu weiteren Gesprächen zur Verfügung stehen.
- Den Anliegern soll so früh wie möglich mitgeteilt werden, welche Maßnahmen beitragsfähig und damit zum Teil von den Anliegern zu zahlen sind und welche Maßnahmen von der Stadt Eppstein bezahlt werden.

■ HARMONISIERUNG MIT DER DORFMITTE

Die in der Wiesbadener Straße durchzuführenden Maßnahmen sollen mit denen, die im Rahmen der Einfachen Stadterneuerung am Dorfplatz am Born, in der Bornstraße und der Bornberganlage durchgeführt wurden, harmonisieren. Vor allem die Gestaltung des Kirchplatzes soll sich zu den bereits umgesetzten Maßnahmen einfügen und ein einheitliches Bild der Gestaltung vermitteln.

■ MULTIFUNKTIONALITÄT DES KIRCHPLATZES

Der Kirchplatz soll seine Multifunktionalität behalten. In einem Teil soll ein Parken für Personenkraftwagen möglich sein. Der andere Teil soll abgegrenzt vom Fahrzeugverkehr den Menschen zur Verfügung stehen. Hier soll die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge und Anlieger muss gewährleistet sein.

■ PARKPLATZSITUATION

Vor allem im Bereich des Kirchplatzes sind mehrere Geschäfte und Dienstleister angesiedelt. Diese sind zur Aufrechterhaltung ihres Geschäftsbetriebes auf Parkplätze angewiesen. Sofern die Entwurfsplanung zu einer Minimierung der Anzahl der Stellplätze kommt, soll diese überarbeitet werden.

■ SICHERHEIT FÜR FUßGÄNGER

Die Sicherheit der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer hat Priorität. Die Wiesbadener Straße wird von Fußgängern stark frequentiert und dient als Wegeverbindung zum Bahnhof und zur Comeniuschule. Es ist darauf zu achten, dass sich die Fußgänger sicher bewegen können.

■ VERKEHRSENTLASTUNG UND VERKEHRSSICHERHEIT

Flankierende verkehrsleitende Maßnahmen sollen zur Verringerung des Durchgangsverkehrs in der Wiesbadener Straße führen. Es ist darauf zu achten, dass durch die verschiedenen Engstellen die Verkehrssicherheit nicht gefährdet wird. Insbesondere soll überprüft werden, ob verkehrssichere Abbiegevorgänge an der Kreuzung Wiesbadener Straße, Bornstraße am Kirchplatz vorgenommen werden können.

IHRE ANSPRECHPARTNER

FÜR DIE UMGESTALTUNG DER WIESBADENER STRASSE IN BREMTHAL IM RAHMEN DER EINFACHEN STADTERNEUERUNG



Christoph Piotrowski

Vorsitzender der CDU Fraktion im Ortsbeirat Bremthal

Kantstraße 10
Telefon: 3 46 48
e-Mail: c.piotrowski@cdu-eppstein.de



Alexander Simon

Hebelstraße 7
Telefon: 50 12 44
e-Mail: a.simon@cdu-eppstein.de



Antje Wipperfürth

Feldbergblick 2
Telefon: 50 02 24
e-Mail: a.wipperfuerth@cdu-eppstein.de



Brigitte Sauer

Wilhelm-Reuter-Straße 32
Telefon: 23 10
e-Mail: b.sauer@cdu-eppstein.de



Siegfried Ickstadt

Vertreter der CDU im Stadtteilentwicklungsbeirat Bremthal

Feldbergblick
Telefon: 76 90
e-Mail: s.ickstadt@cdu-eppstein.de